Newsletter - Februar 2009

Herausgegeben vom Buchholzer Laubfrosch und der 33. Grundschule in Französisch Buchholz

15. Februar 2009 (Sonder)Ausgabe 3 / 02/2009 Iris Garlipp / Tnomas Emricn

Liebe Eltern und Lehrer,

das ist eine Sonderausgabe unseres Newsletters, mit Infos über den aktuellen Turnhallen-Stand.

Wie Sie sicher mitbekommen haben, hat sich in den letzten Wochen eine Menge getan und wir sind einen entscheidenden Schritt, wenn nicht sogar den entscheidenden Schritt voran gekommen.

Unser besonderer Dank gilt hier der ehrenamtlichen Unterstützung unseres Schirmherren **Ralf Hillenberg**, der sich unermüdlich für den Bau unserer Turnhalle stark gemacht hat.

Und i**m Bezirk wurden aus Worten Taten:**

Bezirksstadträtin Lioba **Zürn-Kasztantowicz** (SPD)
(Gesundheit, Soziales, Schule und Sport)
und
Bezirksstadträtin **Christine Keil** (Die Linke)
(Jugend, Schule und Sport)
geben unserem Projekt oberste Priorität.

Am vergangenen Freitag haben wir dazu eine **Pressekonferenz** in der Schule veranstaltet. Leider hat der rbb kurzfristig wegen Personalmangel abgesagt.

<u>Die Pressekonferenz stand unter den Überschriften:</u>

Verrückte Welt: Finanzkrise verhilft uns zur Turnhalle:**Konjunkturpaket II sichert Finanzierung**

Elterninitiative "Schule-ohne-Turnhalle" jubelt: Die Turnhalle kommt !
Schirmherr Ralf Hillenberg: Die Baukosten sind ein Skandal !

Nach unseren Recherchen sind bisher zwei Artikel erschienen, die Sie im Anhang finden:
Berliner Morgenpost vom 15.02.09 (auch in der Online-Variante)
Berliner Zeitung vom 14.02.09 (auch in der Online-Variante)

Die Halle kommt. Soviel ist sicher. Laut Herrn Hillenberg ist die Fertigstellung im April 2010 möglich. Von Seiten des Bezirkes erst ein Jahr später, im Frühjahr 2011. Warten wir ab, was
i E bl ib i d

Thomas Emrich
Schulleiter

und

Iris Garlipp
Vereins-
vorsitzende

33. Grundschule in Französisch Buchholz
www.gsifb.de
gsifb@t-online.de

Buchholzer Laubfrosch e.V.
www.buchholzer-laubfrosch.de
info@buchholzer-laubfrosch.de

Berliner Morgenpost

http://www.morgenpost.de/printarchiv/berlin/article1035115/Vier_Millionen_Euro_fuer_eine_Turnhalle.html

KRITIK

Vier Millionen Euro für eine Turnhalle

Sonntag, 15. Februar 2009 02:01 - Von Sabine Flatau

Bis zum Montag müssen die Bezirke dem Senat melden, welche Umbau- oder Neubauvorhaben sie aus Mitteln des Konjunkturprogramms II gefördert sehen wollen. In Pankow steht auf der Liste eine neue Turnhalle für die Grundschule in Französisch-Buchholz.

Jahrelang haben, Eltern, Schüler und Lehrer dafür gekämpft. Auch das Bezirksamt will diese Turnhalle. Doch jetzt ist Streit darüber entbrannt, was der Neubau kosten darf.

Das Bezirksamt beziffert die Kosten für die Turnhalle mit etwa vier Millionen Euro. "Viel zu teuer", sagen dagegen Eltern und Vertreter der Grundschule in Französisch-Buchholz. Der Pankower Abgeordnete Ralf Hillenberg (SPD), Schirmherr des Turnhallen-Projekts, spricht von Steuergeldverschwendung. Denn es gibt eine Kalkulation der Planungsgruppe ISB, die etwa 2,5 Millionen Euro für die Zwei-Felder-Turnhalle veranschlagt. "Anderswo werden Turnhallen so preiswert gebaut, zum Beispiel in Dahlewitz, nahe Berlin", sagt Ralf Hillenberg. Der Bezirk Pankow sei hoch verschuldet und sollte deshalb die Mittel des Konjunkturpakets sparsam einsetzen, fordert der Abgeordnete. Er hat einen detaillierten Kostenvergleich aufgestellt. Für die Haustechnik der Turnhalle sind demnach in der Planung des Bezirksamtes 650 000 Euro erforderlich, die Gruppe ISB berechnet dafür nur 270 000 Euro. Der hohe Betrag in der Planung, die das Bezirksamt vorlegt, kommt unter anderem durch ein Blockheizkraftwerk zustande und durch eine Wärmepumpenanlage. "Beides ist überflüssig", meint Hillenberg.

Die zuständige Stadträtin Christine Keil (Linke) ist anderer Auffassung. Die neue Turnhalle müsse bestimmten Standards gerecht werden, höchste Ansprüche würden an Energieverbrauch und -versorgung des Gebäudes gestellt. Höhere Kosten entstehen aus ihrer Sicht auch dadurch, dass neue Leitungen für Strom und Wasser von der Straße zum Schulgelände gelegt werden müssen.

Das Bezirksamt will nun für die neue Turnhalle drei Millionen Euro aus dem Konjunkturpaket II beantragen und den Rest der Bausumme aus einem anderen Etat des Bezirks aufbringen. Ralf Hillenberg will weiter für die sparsamere Ausführung kämpfen.

Berliner Morgenpost Sonntag, 15. Februar 2009

Vier Millionen Euro für eine Turnhalle

Konjunkturpaket: Abgeordneter wirft Bezirk Verschwendung vor

■ *Von Sabine Flatau*

Bis zum Montag müssen die Bezirke dem Senat melden, welche Umbau- oder Neubauvorhaben sie aus Mitteln des Konjunkturprogramms II gefördert sehen wollen. In Pankow steht auf der Liste eine neue Turnhalle für die Grundschule in Französisch-Buchholz. Jahrelang haben, Eltern, Schüler und Lehrer dafür gekämpft. Auch das Bezirksamt will diese Turnhalle. Doch jetzt ist Streit darüber entbrannt, was der Neubau kosten darf.

Das Bezirksamt beziffert die Kosten für die Turnhalle mit etwa vier Millionen Euro. „Viel zu teuer", sagen dagegen Eltern und Vertreter der Grundschule in Französisch-Buchholz. Der Pankower Abgeordnete Ralf Hillenberg (SPD), Schirmherr des Turnhallen-Projekts, spricht von Steuergeldverschwendung. Denn es gibt eine Kalkulation der Planungsgruppe ISB,

Ralf Hillenberg (SPD) wirft dem Bezirksamt Pankow Verschwendung vor
FOTO: BRUNNER

die etwa 2,5 Millionen Euro für die Zwei-Felder-Turnhalle veranschlagt. „Anderswo werden Turnhallen so preiswert gebaut, zum Beispiel in Dahlewitz, nahe Berlin", sagt Ralf Hillenberg. Der Bezirk Pankow sei hoch verschuldet und sollte deshalb die Mittel des Konjunkturpakets sparsam einsetzen, fordert der Abgeordnete. Er hat einen detaillierten Kostenvergleich aufgestellt. Für die Haustechnik der Turnhalle sind demnach in der Planung des Bezirksamtes 650 000 Euro erforderlich, die Gruppe ISB berechnet dafür nur 270 000 Euro. Der hohe Betrag in der Planung, die das Bezirksamt vorlegt, kommt unter anderem durch ein Blockheizkraftwerk zustande und durch eine Wärmepumpenanlage. „Beides ist überflüssig", meint Hillenberg.

Die zuständige Stadträtin Christine Keil (Linke) ist anderer Auffassung. Die neue Turnhalle müsse bestimmten Standards gerecht werden, höchste Ansprüche würden an Energieverbrauch und -versorgung des Gebäudes gestellt. Höhere Kosten entstehen aus ihrer Sicht auch dadurch, dass neue Leitungen für Strom und Wasser von der Straße zum Schulgelände gelegt werden müssen.

Das Bezirksamt will nun für die neue Turnhalle drei Millionen Euro aus dem Konjunkturpaket II beantragen und den Rest der Bausumme aus einem anderen Etat des Bezirks aufbringen. Ralf Hillenberg will weiter für die sparsamere Ausführung kämpfen.

Berliner Zeitung

Textarchiv

STADTBILD

3,8 Millionen Euro für eine neue Turnhalle

Kritik an Kostenplanung

Birgitt Eltzel

Seit 73 Jahren hat die 33. Grundschule Pankow keine Turnhalle. Doch das soll sich jetzt ändern. Denn der Bezirk will beim Senat drei Millionen Euro für die Halle in Französisch Buchholz aus Mitteln des Konjunkturprogrammes II beantragen. Weitere 800 000 Euro für das Projekt hat das Bezirksamt schon auf einem Konto. Die Halle soll 2011 in Betrieb gehen.

Schulförderverein, Lehrer und Eltern freuen sich zwar. Doch sie halten die Kosten für zu hoch. Als sich der Bezirk noch außerstande sah, den Bau zu finanzieren, hatten sie nämlich mit dem SPD-Abgeordneten Ralf Hillenberg und einem Planungsbüro einen Alternativentwurf erarbeitet. Dieser ist rund eine Million Euro preiswerter: "Und das Projekt hat die gleiche Größe und Funktionalität", sagt Hillenberg. Er kritisiert Geldverschwendung. Baustadträtin Christine Keil (Linke): "Wir halten uns nur an die in Berlin geltenden Standards." Dass im Brandenburgischen Dahlewitz in diesem Jahr eine ähnliche Turnhalle für 2,2 Millionen Euro entsteht, ficht sie nicht an: "Für eine solche Summe wurde in Berlin noch nie eine Sporthalle gebaut." (el.)

IMPRESSUM KONTAKT AGB MEDIADATEN

BerlinOnline Berlin.de netzeitung.de tip BERLINER KURIER

Es wird gebaut – koste es, was es wolle

Seit 73 Jahren hat eine Schule in Französisch-Buchholz keine Turnhalle. Das soll sich jetzt ändern, doch der Bezirk will viel zu teuer bauen, sagen Kritiker

VON BIRGITT ELTZEL

Die 33. Grundschule Pankow an der Hauptstraße 66 hat keine Turnhalle – seit 73 Jahren. Das soll sich ändern. Denn eine Sporthalle für die Grundschule in Französisch-Buchholz steht ganz oben auf der Prioritätenliste jener Maßnahmen, die der Bezirk Pankow beim Senat beantragen will. Drei Millionen Euro sollen aus den Mitteln des Konjunkturprogramms II des Bundes fließen. Dazu sollen noch einmal 800 000 Euro kommen, die der Bezirk für die Turnhalle schon auf seinem Konto hat.

Beim Schulförderverein Buchholzer Laubfrosch e.V. ist man trotzdem unzufrieden: „Die neue Halle ist viel zu teuer", sagt die Vorsitzende Iris Garlipp. Weil der hoch verschuldete Bezirk einen Neubau gestrichen hatte, haben Eltern und der Pankower SPD-Abgeordneten Ralf Hillenberg ein Alternativkonzept entworfen. Danach sollte die Halle durch Private gebaut und vom Bezirk gemietet werden. Das Planungsbüro IBS, das auch Berlins größtes Energiesparhaus projektierte, entwickelte kostenlos eine Vorplanung. „Privat muss die Halle nun nicht mehr finanziert werden, weil Geld vom Bund da ist", sagt Hillenberg. Unverständlich sei aber, warum der Bezirk fast eine Million Euro mehr ausgeben wolle als die Alternativplanung von IBS vorsehe: „Beide gehen von gleichen Funktionen und gleicher Größe aus", so Hillenberg, selbst Bauingenieur. Wegen vermuteter Geldverschwendung hat er sich an Finanzstaatssekretär Klaus Teichert gewandt. Der Abgeordnete will, dass die Turnhalle für jene 2,2 bis 2,5 Millionen Euro errichtet wird, die das Büro IBS errechnet hatte. „Das übrige Geld sollte für den Bau einer Mensa verwendet werden, denn die fehlt der Schule auch."

SPD

Ralf Hillenberg
SPD-Abgeordneter

Laut Jörg Schneider von IBS habe man an Überflüssigem wie einer Fußbodenheizung in den Umkleidekabinen oder einem für Turnhallen nicht nötigen Blockheizkraftwerk gespart. „Ansonsten ist alles so, wie es sein sollte." Ähnliche Zweifach-Sporthallen wie von IBS vorgesehen entstanden 2006 und 2009 im niedersächsischen Barendorf und in Dahlewitz (Brandenburg). Die Kosten: 2,02 beziehungsweise 2,2 Millionen Euro.

Pankows Baustadträtin Christine Keil (Linke) sagt, für solche geringen Summen seien in der Hauptstadt noch nie Sporthallen gebaut worden. „Wir sind verpflichtet, Berliner Standards einzuhalten." Die vom Bezirk veranschlagte Summe sei eine Kostenschätzung, die noch konkretisiert werde. „Erst dann wird das Projekt ausgeschrieben." Die Planungen von IBS seien zudem irreführend, denn, so Keil: „Da wird nur der Baukörper betrachtet, nicht die notwendigen Erschließungsarbeiten und die Herstellung der Außenanlagen."

Hillenberg dagegen sieht „Steuergelder versenkt". Damit das nicht mit vielen weiteren Maßnahmen aus dem Konjunkturpaket II geschieht, haben SPD und Linkspartei einen Antrag ins Abgeordnetenhaus eingebracht. Geprüft werden soll, ob die Steuerung der Projekte besser städtischen Wohnungsbaugesellschaften und der Berliner Immobilienmanagementgesellschaft übergeben werden sollte. Hillenberg: „Damit kostengünstiger und effektiver gewirtschaftet wird."

Berliner Zeitung 14./15.02.2009